



Essenz unternehmerischen Erfolgs

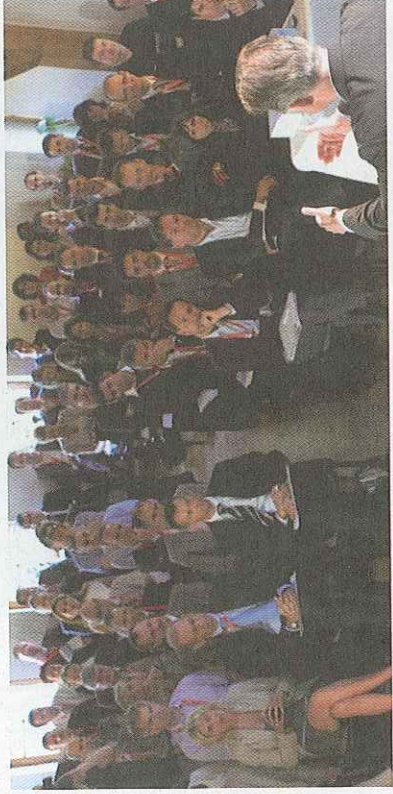
Bei „Best Minds Meet“ haben 80 kluge Unternehmer in Meran Resümee gezogen, wie ein Unternehmen erfolgreich werden und bleiben könne. Gemäß Kurt Mazler von der Uni Innsbruck „ist der König der erste Diener seines Staates“.



Kurt Mazler:
„Gute Mitarbeiter sind größtes Kapital“

von Christine Losso

Universitätsprofessor Kurt Mazler (Professor für Strategisches Marketing), der in Schloss Pienzenau in Meran einen Workshop zum Thema „Mitarbeiterführung“ leitete, hält es mit Friedrich dem Großen: „Der König ist der erste Diener seines Staates. Auf die heutige Mitarbeiterführung übertragen, heißt das: Der Chef muss alles tun, damit seine Mitarbeiter gut arbeiten können.“ Eine innovative Erkenntnis vieler für viele Führungskräfte, die immer noch nicht kapiert haben, dass ihre Mitarbeiter das größte Kapital sind und diese auch ent-



sprechend (gut) behandelt werden sollen und auch müssen. Einen Monat nach „Best Minds Meet“ in Meran-Obermais haben Teilnehmer und Zuhörer, allesamt Führungskräfte und Firmenchefs, die Erkenntnis bestärkt bekommen, dass man MitarbeiterInnen haben sollte, die besser seien als man selbst, „und es not tut, all diese Stärken zu fördern und sich der Stärken seiner Mitarbeiter auch bewusst zu sein.“

Die Schweizer Unternehmerin des Jahres 2008, ein Unternehmensberater, der auf Lego schwört, und ein Dirigent, das waren nur drei kluge Köpfe von insgesamt 80 auf Schloss Pienzenau. Aus Bayern, Tirol und natürlich aus Südtirol waren sie gekommen, um in drei Workshops noch ungeschriebene

Gesetze erfolgreicher Unternehmer ans Tageslicht zu bringen. Ziel von „Best Minds Meet“ war es denn auch, durch Diskussion und Gedankenaustausch zwischen „Praktikern des Unternehmertums“ neues Wissen zu schaffen und den gemeinsamen Nenner – die Essenz – für unternehmerischen Erfolg zu finden. Giselle Ruffer, die „Schweizer Unternehmerin des Jahres 2008“, der Dirigent und Musik-Manager, Christian Gansch, und der Lego Serious Play Facilitator Jens Hoffmann waren ebenso zugegen wie Universitätsprofessoren und Grimme-Preisträger Andreas Pichler. Ein 250 Seiten starker Buch mit Reportagen, Unternehmerporträts und Interviews über „Best Minds Meet“ von Pichler bildet nun ein Innovationspro-

Die Teilnehmer in Pienzenau:
„Der König ist der erste Diener seines Staates.“

jekt des Zentrums Wissens- & Technologietransfer des TIS innovation park in Zusammenarbeit mit der Tiroler Zukunftsstiftung und Bayern innovativ.

„Zuerst war ich dem Konzept der Veranstaltung gegenüber skeptisch, weil die Teilnehmer alle aus verschiedenen Branchen kamen, doch dann habe ich gesehen, dass genau darin die Stärke der Veranstaltung lag, denn es gab kein Konkurrenzdenken“, so ein Teilnehmer aus Südtirol. In einem Workshop seien Megatrends und Herausforderungen im Bereich Mitarbeiterführung herausgearbeitet worden. Und auch die Frage: „Wie sehen Unternehmen im Jahr 2030 im Hinblick auf Mitarbeiterführung aus?“

„Eine Aussage eines Unternehmers ist mir besonders in Erinnerung geblieben“, sagt ein weiterer Teilnehmer. Künftig sei es nicht mehr „gesellschaftsfähig, bei Schwächen der Mitarbeiter anzusetzen, sondern bei deren Stärken“. Wer nämlich bei den Schwächen ansetze, könne höchstens mittelmäßige Mitarbeiter haben.